

Der **Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss** (Vorsitz: Norbert van de Sand) hat 1991 zweimal über die Planung Erschließungsstraße „Wisseler See“ (Umgehung Hönnepel) beraten und den **Bau eines Kreisverkehrs** angeregt:

Protokollauszug 14. Februar 1991:

RM Heisterkamp stellt fest, daß nun die Fortführung der Erschließungsstraße "Wisseler See" verwirklicht wird. Er erinnert an die Schwierigkeiten, die hinsichtlich der Trassenführung bestanden haben. Desweiteren begrüßt er, daß nach Abschluß der Straßenbaumaßnahme die Ortsdurchfahrten von Hönnepel und Wissel wesentlich entlastet werden können.

Im Namen der CDU-Fraktion beantragt er, die in der Ausbauplanung vorgesehene Abbindung des Schwäwelsweges wieder aufzuheben, jedoch den lt. Ausbauplan angebundenen "grünen Weg" wieder abzubinden, da dieser nicht benutzt wird.

Weiter sollte der Ausbau der Kreuzung K 12/L 41 in Form eines Kreisverkehrs durchgeführt werden. Er bittet die Verwaltung, dies beim Rheinischen Straßenbauamt anzufragen.

Protokollauszug vom 13. Juni 1991:

RM Wachholz fragt, inwieweit die Anregung, im Kreuzungsbereich mit der L41 einen Kreisverkehr anzulegen, in die Planung eingeflossen ist.

Herr Schoonhoven antwortet, daß das Rheinische Landesstraßenbauamt einen Kreisverkehr an der freien Strecke nicht für zulässig hält.

Anmerkung:

Die Umgehung Hönnepel wurde am 1. Juni 1993 (nur zwei Jahre nach Vorstellung der Planung) für den Verkehr freigegeben.



Nachdem **1994 ein schwerer Unfall mit Todesfolge an der Kreuzung B8/B67 in Rees** geschah, wurde hier 1995 endlich der erste Kreisverkehr auf freier Strecke im Kreis Kleve gebaut.

Das große Kunstwerk wurde erst 2008 in den Kreisverkehr gestellt.